



**Strategiedialog**  
LANDWIRTSCHAFT



**BW**

**Vernetzen, Verstehen, Verändern.**

**GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT GESTALTEN.**



**Baden-Württemberg**



Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der Auftaktveranstaltung am 23. September 2022 in Stuttgart.

## Der Strategiedialog Landwirtschaft Baden-Württemberg

Die Landesregierung hat am 26. Juli 2022 die Einrichtung des Strategiedialogs Landwirtschaft (SDL) beschlossen. Ziel ist, die kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft in Baden-Württemberg zu erhalten und die biologische Vielfalt in der Kulturlandschaft zu stärken. Dafür bringen wir die relevanten Akteurinnen und Akteure zusammen, um gemeinsam neue Konzepte zum Wohl von Landwirtschaft, Naturschutz, Ernährungswirtschaft, Handel sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern zu entwickeln. Der Gesamtprozess des Strategiedialogs ist für die Dauer von zwei Jahren angelegt.

Der Strategiedialog ist ein Arbeitsformat der Landesregierung, der Schwerpunktthemen mit klarer Zielsetzung bearbeitet und konkrete Ergebnisse und Empfehlungen liefert. Für die Zukunft der Landwirtschaft in Baden-Württemberg klären wir, wie regionale Produkte gefördert und das Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher für heimische landwirtschaftliche Produkte geschärft werden können. Landwirtschaftliche Erzeugnisse sollen angemessen und fair bezahlt werden und der Bio-Anteil bei den Produkten soll steigen. Die fünf Arbeitsgruppen werden federführend vom Landwirtschaftsministerium (AGen 1-2), Umweltministerium (AGen 3-4) und Staatsministerium (AG 5) koordiniert.



Mehr Informationen, Fakten und Zwischenberichte aus der Arbeit des Strategiedialogs erhalten Sie auf: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/themen/unsere-strategiedialoge/strategiedialog-landwirtschaft>



**ARBEITSGRUPPE 1:**  
**„Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter Wertschöpfungsketten“**

- Ausgangslage, Chancen und Grenzen regionaler Wertschöpfungsketten analysieren, Erfolgsfaktoren und Maßnahmen ableiten
- Alle Absatzkanäle einbeziehen: den Lebensmittel Einzelhandel ebenso wie die Vermarktung, das Ernährungshandwerk (Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien, Brauereien etc.) und die Außer-Haus-Verpflegung (Restaurants, Gaststätten und Kantinen)

**BÜRGERFORUM**

Etwa 45 Zufallsbürgerinnen und -bürger aus Baden-Württemberg diskutierten in vier Video-Konferenzen, unter welchen Voraussetzungen Verbraucherinnen und Verbraucher eine biodiversitätssteigernde Landwirtschaft unterstützen und wie sich die Nachfrage nach biodiversitätsfördernden Produkten steigern lässt. Die 18 konkreten Handlungsempfehlungen sind in ihrem Abschlussbericht festgehalten und fließen als Ideen und Ratschläge in die Arbeitsgruppen des Strategiedialogs ein.

➔ **LINK ZU DEN ERGEBNISSEN**

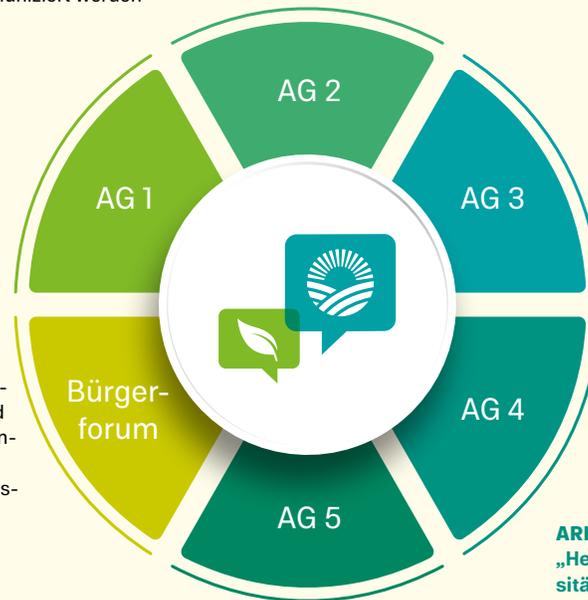


**ARBEITSGRUPPE 5:**  
**„Reallabore / Modellprojekte“**

Unter wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Hohenheim und die Hochschulen Nürtingen und Pforzheim erproben wir gemeinsam mit dem Lebensmittelhandel und der Außer-Haus-Verpflegung konkrete praktische Modellprojekte. Im Mittelpunkt der Projekte stehen Fragen zu Transparenz, Konsumverhalten und die Handlungsspielräume des Lebensmittelhandels.

**ARBEITSGRUPPE 2:**  
**„Biodiversitätsfördernde Produktion vom Acker bis zur Verpackung sichtbar machen“**

- Wichtige Rahmenbedingungen für eine biodiversitätsfördernde Produktion herausarbeiten und Verbesserungen der Sichtbarmachung für Verbraucherinnen und Verbraucher einer biodiversitätsfördernden landwirtschaftlichen Produktion über die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zur Verpackung erzielen
- Eine biodiversitätsfördernde Produktion, Verarbeitung, Verpflegung, Vermarktung und die Produkte sollen für den Konsumenten transparenter, ihr Wert herausgestellt und verstärkt kommuniziert werden



**ARBEITSGRUPPE 3:**  
**„Ein Netzwerk für die bäuerliche Landwirtschaft: Naturschutz als Geschäftsmodell“**

Für die breitere Etablierung von Naturschutz als Geschäftsmodell muss die Motivation dafür gestärkt und umfassend verankert werden. Dafür werden bestehende Geschäftsmodelle, Netzwerke sowie landwirtschaftliche (Aus-)Bildung und Beratung vorgestellt, diskutiert und Handlungsempfehlungen erarbeitet, mit den Zielen

- zuverlässige und langfristige Netzwerke zwischen Naturschutz und Landwirtschaft innerhalb und außerhalb der Verwaltung zu stärken
- in der landwirtschaftlichen (Aus-)Bildung und Beratung einen stärkeren Fokus und Wissensaufbau im Bereich biodiversitätsfördernder Landwirtschaft zu erreichen

**ARBEITSGRUPPE 4:**  
**„Herausforderung Klimawandel und Biodiversität: Landwirtschaft in Baden-Württemberg im Kontext der nationalen und internationalen Rahmenbedingungen“**

- Bedürfnisse und Möglichkeiten im Kontext von Klimawandel und Artenverlust auf landwirtschaftliche Betriebe herunterbrechen und umsetzen
- Lösungsansätze erarbeiten zur Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel und die Forderungen an die Politik
- Handlungsempfehlungen für die Fragen: Wie speichern und reduzieren wir Treibhausgase, wie fördern und steigern wir Biodiversität auf Grundlage der bestehenden Strategien?



# Wir engagieren uns!

**ÜBER 100 VERTRETERINNEN UND VERTRETER ERARBEITEN KONZEPTE,  
SELBSTVERPFLICHTUNGEN, EMPFEHLUNGEN UND ERGEBNISSE AUS DEN BEREICHEN:**

LANDWIRTSCHAFT

NATURSCHUTZ

ERZEUGUNG

VERARBEITUNG

LEBENSMITTELHANDWERK

HANDEL

WISSENSCHAFT

POLITIK

KIRCHEN

BILDUNG

BERATUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Staatsministerium Baden-Württemberg · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart · Telefon 0711 2153-0

Telefax 0711 2153-340 · Strategiedialog.Landwirtschaft@stm.bwl.de

[www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de) · [www.stm.baden-wuerttemberg.de](http://www.stm.baden-wuerttemberg.de) · [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)